

Kennzeichen: Männchen im Brutkleid mit schieferblauem Kopf, Hals und Vorderrücken, weißem Hinterrücken, schwärzlichen Flügeln, kräftig orangeroter Unterseite und rostrottem Schwanz einer der am auffälligsten und schönsten gefärbten heimischen Vögel; im Ruhekleid (Herbst) sind diese Farben größtenteils durch rahmfarbene Federränder verdeckt und lassen es dann ähnlich wie das Weibchen und die Jungen aussehen, die oberseits bräunlich gefleckt, unterseits gelblich gefleckt sind und als besonderes Kennzeichen, neben der Größe, den rostroten Schwanz haben; Größe: kleiner als Amsel, aber viel größer als Rotschwänzchen; Flug: ähnlich Star;

Stimme: Gesang ein klangreines Flöten, von Felsen aus oder im Singflug (Balzflug) vorgetragen;

Verhalten: scheu; steht in seinem Revier aber ein (Hochspannungs-)Masten oder hängt das Seil einer Materialseilbahn drüber, so sitzt er sehr gern dort und kann in dem freien Gelände mit dem Feldstecher schon von weitem gesehen werden;

Die Sperbergrasmücke

Wie es scheint, war auch dieser Vogel im vorigen Jahrhundert noch Brutvogel bei uns, wurde dann aber von Vogelfängern stark in seinem Bestand reduziert, wenn nicht gar ausgerottet. Steinrötel und Sperbergrasmücke waren wegen ihres schönen Gesanges als Stubenvögel sehr gesucht. Das hat sich glücklicherweise später geändert und der Bestand konnte sich anscheinend wieder erholen.

Vorkommen: Dorndickichte, Feldgehölze in offener Landschaft und an Wald-rändern, bei uns anscheinend trockene, sonnige Hänge bevorzugend; typisch für alle Spergrasmücken-Brutplätze ist die Häufigkeit von Neuntöttern im selben Gebiet;

Vorkommen in Südtirol: 19. Jahrhundert: nach Credler selten in Bozen, im Trentino nach Bonomi an der Etsch brütend; jetzt: mehrere Brutplätze im oberen Vinschgau, ein Brutplatz im oberen Pustertal (von G. Kierdorf-Traut in den Jahren 1970/71 und 1972 festgestellt und nach der Veröffentlichung in der Tageszeitung mitgeteilt);

Kennzeichen: helle Unterseite mit feiner dunkler Bänderung ("gesperbert"), oben graubraun, leuchtend gelbe Augen (!), wirkt schwerfällig, Größe: größer und kräftiger als die Mönchsgrasmücke,

Gesang: erinnert in Klangreichtum und -reinheit an Gartengrasmücke, wird aber kürzer und mit schnarrenden Einlagen vorgetragen,

Verhalten: heimlich(!), schlägt mit dem Schwanz, Sommervogel, der in Afrika und Arabien überwintert;

"Auenwaldgebiet Burgstall"

Kurz vor Abschluß dieses Informationsbriefes erschien in der Tageszeitung "Dolomiten", Ausgabe vom 23./24. Juni unter dem Titel "Auenwaldgebiet von Burgstall in Gefahr" ein "Appell an Bürger und Behörden, die Zerstörung gemeinsamen Kulturgutes zu verhindern". Dr. Peter Ortner, der Autor dieses Aufrufes, hat es wieder einmal vortrefflich verstanden, die verschiedenen Aspekte der Notwendigkeit der Erhaltung von äußerst gefährdeten Landschaftsformen, wie es eben Auwälder sind, zu durchleuchten und wartet auch mit ganz konkreten Vorschlägen auf. Wir wünschen Dr. Ortner bei seinen weiteren Bemühungen recht viel Glück und hoffen, daß es ihm gelingen möge, diese "Kleinstinsel ehemaliger Naturlandschaft zwischen Meran und Salurn" zu retten. Er kann jederzeit mit unserer Hilfe rechnen. o.N.

Empfohlene Bestimmungsbücher

! R. Peterson, (G. Mountfort, P. Hollom): Die Vögel Europas,	Parey-Verlag	L. 6500 ca. (Leinen)
! Heinzl, Fitter, Parslow: Pareys Vogelbuch,	Parey-Verlag	L. 4000 ca. (kart.)
Brunns, Singer, König: Der Kosmos-Vogelführer,	Kosmos-Verl.	L. 4200 ca. (kart.)

Jeder Vogelfreund sollte ein gutes Bestimmungsbuch besitzen. Alle europäischen Vögel müssen abgebildet sein. Auch Verbreitungskarten sind wichtig. Die oben genannten Bücher beinhalten diese Notwendigkeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [6_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Sperberggrasmücke 3](#)